

Oberhalb des von einfachen Leisten eingerahmten Inschriftfeldes ist ein Giebel mit ungliederten Seitenakroterien ausgespart, als Schmuck des Giebelfeldes dient eine Rosette zwischen zwei Blättern, die nur durch einige schwache Kerbungen angedeutet sind.



2: Inschrift in Podglavica.

. F . . . . M - - - - ?  
 Cap - - - - -  
 mili(i) l[eg(ionis)] - -  
 slip[e]n[dioru]m  
 5 X [qui vix(it)] a(nnos) ..  
 VIII - - - - -  
 h(ic) [s(ilus)] e(sl)

Die Grabinschrift ist vorderhand die erste aus Doclea, die einem Legionssoldaten angehört; bisher wurde nur eine einzige Militärinschrift, die Votivara eines Konsularbenefiziarers der cohors VIII voluntariorum (Sticotti S. 185) gefunden. Auf unserer Inschrift wird wohl eine der dalmatinischen Legionen des ersten Jahrhunderts n. Chr., die VII. oder die XI., zu ergänzen sein, die ein vexillum nach Doclea abgegeben haben wird.

2. Abb. 3. Grabtitulus aus grauem Kalkstein, Höhe 0·25<sup>m</sup>, Breite 0·34<sup>m</sup>, Dicke 0·15<sup>m</sup>. Rückseite oberflächlich behauen, zum Einlassen hergerichtet. Dukla, im Hause des Prele Lazarevič.

Der Verstorbene stammt aus Lupiae (dem heutigen Lecce) in Kalabrien; zu Form Lypias vgl. CIL III 430 domo Volaterras.

Dieser Grabstein ähnelt in der Form, in den Maßen wie in der Schrift auffallend anderen docleatischen Grabtituli, z. B. Sticotti S. 172 n. 33, 174 n. 40, 182 n. 62. Sie werden wohl alle derselben späten Zeit angehören.

3. Abb. 4. Votivara aus weißem Marmor, oben und links alter



3: Inschrift aus Doclea.

D(is) M(anibus)  
 [C(aio)] Marcio Cilici  
 dec(urioni) Calabro do-  
 mo Lypias vixit  
 5 an(nos) XX C(aius) Marc-  
 ius Firmus filio piissimo  
 fec(it).

Bruch, der rückwärtige Teil vom Finder abgeschlagen. Gefunden knapp am linken Ufer der Morača, unweit des Hauses Milo Stamatovič, zusammen mit zahlreichem, von der römischen Brücke stammenden Steinmaterial. Höhe 0·67<sup>m</sup>, Breite 0·42<sup>m</sup>, Dicke 0·14<sup>m</sup>.

Diese Weihung an die Diana Augusta Candaviensis steht augenscheinlich mit der Candavia (Plin. III 145; Caesar b. c. III, 11 und 79; Cicero ad Att. III 7; Strabo VII 323) in Zusammenhang, dem Berglande zwischen Scampa (Elbassan) und Lychnidus (Ochrida), das heute die Namen Mali Polisit und Mali Brzešdes trägt. Der gleichnamige Paß, durch den die Via Egnatia führt, entspricht der



4: Inschrift aus Doclea.

Dian[ae]  
 Augustae  
 Candavie(n)si T(ilus)  
 Fl(avius) Dionysi-  
 us d(onum) p(osu)it.